

Aus besonderem Anlass

Zuwendungen statt Geschenke

Christoph Mecking

Die verschiedensten Situationen im Leben bieten Anlass zum Feiern. Ob Geburtstag, Hochzeit, Geburt, Taufe, (Dienst-)Jubiläum, Eintritt in den Ruhestand oder Trauerfall – meist sind solche Ereignisse eng mit dem Akt des Schenkens verbunden. Immer mehr Menschen verzichten aber auf Geschenke und wünschen sich stattdessen Spenden an eine ihnen nahestehende gemeinnützige Organisation – ganz nach dem Motto: Spenden statt Schenken.

Wer solche Anlass-, Ereignis-, Jubiläums-, Kranz- bzw. Kondolenzspenden anregt, wird sich zunächst überlegen, wer in den Genuss der Zuwendungen kommen soll. Ansatzpunkte für die richtige Empfehlung können die Interessen des Geburtstagskindes, das Engagement des Jubilars oder die Umstände des Ereignisses sein. Einen emeritierten Professor wird es freuen, wenn der wissenschaftliche Nachwuchs in seinem Fach gefördert wird. Ist jemand wegen einer bestimmten Krankheit gestorben, wird oft ein Aufruf für naheliegend gehalten, eine Stiftung zu bedenken, die sich der Erforschung und Bekämpfung der Krankheitsursachen verschrieben hat. Der langjährige Vorstand oder Aktive in einem gemeinnützigen Verein wird es zu würdigen wissen, wenn die Spenden hierher fließen. Und schließlich mag die gefeierte Person auch schon selbst eine Stiftung ins

Leben gerufen haben, die er durch die Spendenaktion stärken möchte.

Empfänger einbinden!

Einige Organisationen bewerben diese anlassbezogenen Zuwendungen schon über ihre Website oder halten gedrucktes Informationsmaterial sowohl für die Initiatoren als auch die potenziellen Spender bereit. Mitunter stellen sie auf Wunsch auch Spendenboxen oder Überweisungsträger zur Verteilung an die Gäste zur Verfügung oder bieten auf ihren Internetseiten die Möglichkeit, eine eigene Seite für die persönliche Spendenaktion mit nur ein paar Klicks einzurichten.

Eine vorherige Kontaktaufnahme mit der Wunschorganisation ist in jedem Fall anzuraten, denn so kann sie mit Rat und Tat zur Seite stehen und entsprechendes Material bereitstellen – eine wichtige Unterstützung und Erleichterung für alle Beteiligten.

Denkbar ist mitunter auch, gemeinsam mit der Empfängerorganisation ein spezielles Förderprojekt auszuwählen oder gar zu initiieren und dazu dann gezielt Informationen für die angesprochenen Spender bereitzustellen.

Gäste für die (gute) Sache gewinnen!

Gäste mögen es mitunter merkwürdig finden, statt eines persönlichen Geschenks an eine für sie oft unbekanntere Organisation zu spenden. Daher ist es für den Erfolg wichtig, die geladenen Gäste mit ausreichend zeitlichem Vorlauf zu informieren und von der positiven Wirkung der Spende für das Gemeinwohl, aber auch von dem Zusammenhang mit dem Anlass zu überzeugen. Dabei kann erklärt werden, was die Organisation bzw. deren Tätigkeit für das Geburtstagskind, das Brautpaar oder den Jubilar persönlich bedeutet, dass es sich hierbei für ihn um eine Herzensangelegen-



Rechtsanwalt Dr. Christoph Mecking ist geschäftsführender Gesellschafter des Instituts für Stiftungsberatung in Berlin (www.stiftungsberatung.de).



Foto: dpa/picture-alliance

heit handelt. Oder auch, dass ein Verstorbener damit ein passendes Andenken erhält. Gerade der Aufruf zu Kondolenzspenden in Traueranzeigen macht diesen Zusammenhang deutlich.

Nützlich kann hierbei die bereits angesprochene Spendenaktionsseite auf der Website der Empfängerorganisation sein. Über kurze Texte, Bilder oder gar Videos können Anliegen und Wirkung ganz individuell und lebendig dargestellt werden.

Praktisch gestalten!

Bei der praktischen Umsetzung gibt es verschiedene Möglichkeiten:

Die Spenden können einerseits selbst, ggf. über ein extra dafür eingerichtetes Sonderkonto oder anonym über eine Spendenbox eingesammelt werden. Dann wird der Gesamtbetrag an die Spendenorganisation überwiesen. Wenn beim Aufruf deutlich wird, dass der Geehrte das Geld erhalten soll, um es nach seinem Entschluss zu behalten oder weiterzugeben, kann auch nur er eine Zuwendungsbestätigung erhalten, die zum Spendenabzug berechtigt.

Er kann aber auch der Empfängerorganisation eine Liste mit Namen, Anschriften und Einzelbeträgen der Gäste übermitteln, die gespendet haben. Auf dieser Grundlage können dann Dankbriefe und Spendenbescheinigungen an die Spender verschickt werden. Dieses Vorgehen mag einigen Gästen unangenehm sein, da sie über die Höhe der Spende hier letztlich direkt preisgeben, wie viel ihnen der Anlass wert ist. Selbstverständlich haben letztlich auch Geschenke einen (finanziellen) Wert; dieser schwingt aber eher indirekt mit und kann zudem ggf. durch einen symbolischen Wert ergänzt werden.

Ein Hinweis auf die Möglichkeit des Spendenabzugs im Vorfeld mag aber dazu motivieren, wegen der steuerlichen Entlastungswirkung gleich einen höheren Betrag zu geben.

Es ist ebenso möglich, dass die Gäste selbst an die genannte Organisation spenden. Hier sollte mit der Organisation vorab ein Kennwort vereinbart werden, damit eine Zuordnung der Zahlungseingänge zum Ereignis möglich wird. Hier erhalten die Spender und Spenderinnen dann selbst eine Zuwendungsbestätigung über ihren jeweiligen Spendenbetrag. Wenn das so angekündigt ist, wird die Spendenorganisation dem Jubilar später eine Liste mit den Namen (und Adressen) der Zuwendenden sowie dem Gesamtbetrag zukommen lassen, die dann verwenden werden kann, um den Dank auszusprechen. Die Höhe der Einzelspenden darf allerdings nur dann personenbezogen mitgeteilt werden, wenn die ausdrückliche Zustimmung der Spender vorliegt.

Schließlich sollte bedacht werden, dass die Spender auch selbst Interesse an der Arbeit der vorgeschlagenen Organisation gewinnen können und ihr bestenfalls auch zukünftig verbunden bleiben. Für die Organisation kann die Aktion umgekehrt ein wichtiger Faktor für die Bindung weiterer Unterstützer sein. Wenn die Geber nicht widersprechen, können Sie in einem guten Kontakt bleiben.

Ein individuelles Lebensereignis kann also einen schönen Anlass darstellen, Freunde und Verwandte für eine steuerbegünstigte Organisation, wie z. B. die Deutsche Hochschulstiftung, die eigene Stiftung oder ein spezielles gemeinnütziges Projekt um Spenden zu bitten und so die Umsetzung einer persönlichen Herzensangelegenheit zusätzlich zu fördern.